

Fliegen rund ums Cabo de Gata

Cabo de Gata es diferente - Wüste trifft Meer - Europe meets Africa

Text und Fotos Martin Stegmann

Wir befinden uns am südöstlichen Zipfel der spanischen Halbinsel in der Provinz Almería. 1987 wurde der Landstrich zum Naturpark erklärt und hat sich bislang erfolgreich gegen die allseitige Mittelmeer-Urbanisierung gewehrt - ein wahres Kleinod. Hier fallen weniger als 200 mm Regen pro Jahr und somit gilt die Region als einzige Wüste Europas. Die Weitläufigkeit der Landschaft ist prägend. Meist sieht man gleich mehrere Silhouetten der Sierras am Horizont - und auf der anderen Seite das Mittelmeer. Weit und wunderschön! Bei meist blauem Himmel tagsüber und einem endlosem Blick ins Universum bei Nacht...

Als ehemaliges Armenhaus Europas hat Almería erst durch den intensiven Gemüseanbau wirtschaftliches Gewicht bekommen, mit einigen negativen Aspekten. Aber dies betrifft nur einen kleinen Teil, vor allem die südwestlich von Almería gelegene Küstenregion um El Ejido. Der weit aus größere Teil der Provinz ist ursprünglich und besticht durch seine Vielzahl von Gebirgszügen, angefangen mit der Sierra Cabo de Gata mit 500 Hm, hin bis zur Sierra Nevada welche bis auf 3.500 Hm reicht. Für die hiesigen Piloten bedeutet dies etwa 300 fliegbare Tage im Jahr in verschiedenen Fluggebieten, von denen fast alle innerhalb einer Fahrstunde zu erreichen sind. Start- und Landeplätze sind eher klein und anspruchsvoll, für Drachenflieger leider weniger geeignet. Aber eine tolle Option für alle Gleitschirmflieger, die gerne mal kurz dem Winter in Mitteleu-

ropa entsagen wollen, mit Stil, ohne Stress und fernab der Massen.

Als Highlights gelten die im Naturpark Cabo de Gata gelegenen und behördlich genehmigten Küstenfluggebiete Las Negras und La Isleta. Einweisung in die Fluggebiete im Park ist unbedingt notwendig. Generell gilt im Park ein Sommer-Flugverbot vom 15. Juni - 15. September, in La Isleta sogar bis Mitte Oktober. Bitte einhalten!

Einige Fluggebiete wurden bereits im DHV-Info Nr. 173 - S. 28-32 vorgestellt. Drei weitere folgen hier:

La Ermita

Einsiedelei mit fantastischem Panoramablick

Eine halbe Fahrstunde vom Cabo de Gata entfernt nach Westen befinden wir uns in einer anderen Welt: dem großräumigen Tal Bajo Andarax, noch fast auf Meereshöhe und zwischen den 2.000 Meter hohen Gebirgszügen der Sierra de Gador und der Sierra Nevada gelegen. Dies ist wohl eine der meistgeschützten Gegenden Spaniens. Hier herrschen sanfte Bedingungen für zumindest großartige, ausgedehnte Abgleiter bei 800 Metern Höhenunterschied und mit deutlichem thermischen Potenzial (wie die Piloten aus dem Regental es den locals gezeigt haben). Wir fliegen über uralte Terrassenlandschaft, geschaffen von verschiedenen Kulturen, bis hin zur Bronzezeit. Bei der Anfahrt sehen wir schon von weitem den Startplatz, die kleine, weiß getünchte Kapelle hoch oben, auf einem deutlich er-

kennbaren Sattel - das ist die Ermita, ein beliebtes Ausflugsziel. Die zuständige Gemeinde hat den Startplatz herrichten lassen. Wir parken die Autos an den öffentlichen Grillplätzen und breiten die Schirme direkt nebenan aus. Bequemer kann's nicht sein. Und die Aussicht ist unbeschreiblich. Schon das Warten auf günstige Startbedingungen wird bei dieser Kulisse zu einem echten Erlebnis.

Gelandet wird bei Bentarique im Trockenflussbett des Rio Andarax. Obwohl vom Startplatz gut zu erkennen, ist es ratsam, sich vorher mit dem Landeplatz vertraut zu machen und eine Windfahne zu setzen. Orientierungspunkt ist die Kirche. Außenlandemöglichkeiten sind überall gegeben. Ein deutlich erkennbares Hochplateau auf halber Strecke ist gut landbar und abholerfreundlich.

Wetterinfo: bei Ostwind, selbst wenn er an der Küste sehr stark ist - vormittags, bei fast allen Wetterlagen. Es gibt zwei Startrichtungen, nach NO und W. Überregionale Wettersituation beachten.

Vorsicht: Etliche Stromleitungen und drahtverspannte Weinbauterrassen.

Alternativ: eine abenteuerliche Wanderung in den Barranco del Infierno, die Höhlenschlucht. Besuch der am Fluss gelegenen, malerischen Dörfer in den Alpujarras Almerienses. Besuch der Ausgrabungsstätte Los Milares aus der Bronzezeit.

Anfahrt: Bei Almería die A7 bei der Ausfahrt Huercal verlassen, in Benahadux im Kreisverkehr links weg, an Alhama de Almería vorbei bis zum Abzweig nach Ro-

FLUGGEBIET | CABO DE GATA



Startplatz "La Ermita" –
Einsiedel mit fantastischem
Panoramablick

Die Sierra "Cabo de Gata" ist vulkanischen Ursprungs und aufgrund seiner klimatischen und geologischen Gegebenheiten einzigartig in Europa – Fluggebiet La Isleta mit Blick auf die Twin-peaks "Los Hermanos"



Nach Mini-Cross glücklich zuhause angekommen – Autor nach der Landung am Hausberg "El Compllio"



Wenn's doch mal regnet wird die Wüste grün – Blick vom Hausberg "El Compllio" ins Landesinnere





Almwiesen haben wir hier nicht, aber das überall vorhandene Espartogras ist sehr schirmfreundlich und macht das Starten einfach – Startplatz bei "La Isleta del Moro"

► quetas. Nach 3,8 km rechts weg (keine Ausschilderung) auf die Piste und weiterhin 5,2 km immer rechts halten.

Koordinaten: SP: N36.95475° W002.61888°
LP: N36.98481° W002.61956°
Höhendifferenz: 763 Hm

Mojacar

Küstengebirge Sierra Cabrera

Die Sierra Cabrera beginnt bei Mojacar im Norden und reicht etwa 30 km nach Süden bis in den Naturpark und wirkt vom Meer aus gesehen mit knapp 1.000 m Höhe durchaus imposant. Aber noch grandioser ist der Ausblick auf das tiefblaue Mittelmeer, die Strände, die Klippenlandschaft, die Gebirge im Landesinneren, die malerischen Ortschaften ...

Das Fluggebiet zählt zu den jüngsten Entdeckungen der lokalen Fliegergemeinschaft. Am Startplatz auf 400 Hm haben wir einen 220 °-Panoramablick. Der macht das Warten auf die Thermik und Seewind zu einem entspannten Erlebnis. Flüge bis über Gipfelhöhe sind möglich und das Streckenpotenzial will noch erkundet werden.

Aber auch nur der ausgedehnte Abgleiter ist Genuss pur: Der Startplatz ist klein, hat aber optimale Neigung und Ausrichtung. Oftmals ist man gleich in der Aufwindzone und steigt. Wenn nicht, sollte man sich zeitig Richtung Strand begeben.

Man hangelt sich an den Ausläufern links der Rambla entlang, dann über die letzte Hügelkette zur sanften Landung am Strand. Und weil es so schön war - gleich noch einmal. Etwa 20 Minuten dauert der Transfer direkt bis zum Startplatz - alles sehr bequem. Falls einen doch mal widrige Umstände zur Außenlandung zwingen, ist immer die Rambla, das Trockenflussbett in Reichweite. Breit und eben, ist ein sicheres Abachtern und Landen möglich, dank Fahrspur auch das Abholen.

Wetterinfo: Vormittags Thermik und Seewind, sonst bei O-SO. Prinzipiell weniger Wind als am Cabo de Gata. Mikroklima kann täuschen. Überregionale Wettersituation (NW-Windel) beachten.

Vorsicht: Mittelspannungsleitung parallel zum Straßenverlauf.

Alternativ: Mojacar, das weiße Städtchen auf dem Berg. Alt, traditionsreich und von muslimischer Architektur geprägt; vom Massentourismus zwar nicht verschont geblieben, aber immerhin hat es Stil bewahrt und ist allemal einen Besuch wert. Tapas in Turre, dem Dorf mit den Nachkommen der Moriscos.

Anfahrt: Von Almeria kommend die A7 bei Venta del Pobre Richtung Carboneras verlassen, dann weiter auf der Küstenstraße über Sopalmo bis zum Hotel Indalo (Landplatz). Hier gibt es reichlich Strand und Parkplätze (außer Hochsommer). Die Piste zum Startplatz endet bei einem Ruinen-Dorf mit einer Wendeplatte und Parkmög-

lichkeiten. Von hier aus ca. 50 m zurück und bei einem großen Felsblock links weg und etwa 20 m bergab bis zum Startplatz.

Koordinaten: SP: N37.10411° W001.87085°
LP: N37.09958° W001.84742°
Höhendifferenz: 404 Hm

Walk & Fly

"La Isleta del Moro"

Startplatz La Isleta

Im Herzen des Parks liegt La Isleta, ein 100-Seelen Fischerdorf, welches seinen ursprünglichen Charme bewahrt hat. Die traditionelle Fischerei wird gepflegt und gefördert. Gelegentlich ist die spanische Königsfamilie zu Gast.

Wir wollen fliegen! Und warum nicht auch wandern? Wir machen die Not zur Tugend. Es bleibt uns nichts anderes übrig, denn die Naturparkverwaltung hat zwar das Fluggebiet genehmigt, nicht aber das Hochfahren zum Startplatz mit Motorfahrzeugen. Es gibt drei verschiedene Routen.

Erstere ist ein ausgewiesener Wanderweg und hat ca. 350 Hm und 3,3 km und folgt einem nach Osten ausgerichteten Tal. Oben beim Cortijo la Rellana angekommen links halten, an der Bergflanke entlang bis zum Startplatz.

Wanderweg No 2 – auf alten Schmugglerpfaden

Die Zweite kommt von der Nordseite und hat nur 180 Hm und 2,8 km, folgt uralten Pfaden der contrabanda und ist nicht mehr so ohne weiteres zu finden - empfiehlt sich nur mit einem Ortskundigen.

Die Dritte ist die direkteste und steilste Variante, und folgt dem, von weitem erkennbaren Serviceweg zu den auf der Hochebene liegenden Antennenstationen, und hat 270 Hm/2,5 km. Oben auf der Passhöhe angekommen, rechts weg bis zu einer gemauerten Einfahrt. Direkt bei dieser Einfahrt nochmal rechts ca. 150 m leicht bergauf von hinten über den Grat zum Startplatz.

Ohne Rückholdienste kommt man aus, wenn man die komplette Strecke läuft. Von La Isleta führt ein Fußweg durch die Palmenhaine, wie er schöner nicht sein kann, bis zur Landstraße und fast zu der Stelle, wo der Wanderweg N°1 links abbiegt. Bei dieser Variante sind es 400 Hm bei 5 km Strecke.

Aber man wird belohnt. Der Ausblick auf Küstenlandschaft vulkanischen Ursprungs lässt schnell alle Mühen des Aufstiegs vergessen. Der Startplatz ist SW ausgerichtet und relativ flach – bei Nullwind ist Starten schwierig. Aber schon bei wenig Wind geht's einfach. Hier sind Flüge möglich, die an Intensität kaum zu überbieten sind. Bei dieser Kulisse in laminaren Aufwinden mit eingelagerten



Was gibt es Schöneres als eine Strandlandung nach einem ausgedehnten Küstenflug am Cabo de Gata

Thermiken runzufiegen, ist einzigartig. Der Tag gilt als perfekt abgerundet, wenn man anschließend auf der Seeterrasse vom Hostal La Isleta mit maritimen Köstlichkeiten vom Grill verwöhnt wird.

Offizieller Landeplatz ist ein Teil vom großen Parkplatz direkt vor dem Strand. Außerhalb der Sommerzeit sind die Strände aber meist menschenleer und keiner hat etwas dagegen, wenn man dort landet.

Wetterinfo: Bei schwachem SW-Wind am besten morgens los, Picknick am Startplatz und abwarten - eventuell eine Siesta in der Sonne, bis es passt.

Vorsicht: überregionale Wittersituation (NW-Windel), Naturpark-Regeln beachten.

Alternativ: Die dunas fosiles von Los Escullos, Bike- und Wandermöglichkeiten bei aufregender Küstenlandschaft mit vielen Stränden

Anfahrt: Von Almeria kommend die A7 bei Meson 21 Richtung San Jose verlassen bis La Isleta. <7

Koordinaten: SP: N36.83341° W002.06728°
LP: N36.81746° W002.05134°
Höhendifferenz: 409 Hm

Allgemeine Infos

Klima: Meist sonnig und mild, an der Küste manchmal windig, Regen – so gut wie nie.

Reisen: Reichlich Auswahl an Flügen gibt es nach Alicante und Malaga (2-3 Std.). Wesentlich günstiger liegt der Flughafen Almeria (0,5 Std.) aber leider ist das Angebot an Direktflügen sehr begrenzt.

Mietwagen: In der Nebensaison oft unglaublich günstig. Pistentaugliche Minivans für 5 Pers. mit Schirmen gibt's oft für weniger als 10 Euro/Tag.

Unterkunft: Im Winterhalbjahr gibt es sehr günstige Angebote – aber aufgepasst! Viele haben keine vernünftige Heizung und befinden sich in seelenlosen Appartementswohnungen. Empfehlung: das Cortijo el Campillo, mitten im Naturpark gelegen, ist spezialisiert auf Gleitschirmflieger, hat einen eigenen Hausberg direkt nebenan und bietet Guide-Dienste zu den lokalen Fluggebleten.

Sonstige Aktivitäten: Mountainbiking, Wandern, Klettern, Reiten auf Pferd oder Kamel, Fotografieren, Bogenschießen, Kultur, Geschichte, Geologie, Gastronomie – im Sommerhalbjahr auch Kilpperspringen, Tauchen, Schnorcheln, Kajak, Windsurfen

Kontakte: Um Parawaiting zu vermeiden, sollte man auf die Erfahrung der lokalen Piloten aufbauen. Deutschsprachige Mitglieder des örtlichen Clubs sind: Martin Stogmann, Tel.: +34 950 525779, E-Mail: info@caboactivo.com, Alain Marco, Tel.: +34 650601872

Folgende Flugschulen sind hier bereits aktiv: Flugschule FlyArt, Gleitschirmzentrum-Dresden, Paragliding Westerwald, Flugschule Oberbayern, Flugschule Active Zone.

An die Provinz Almeria angrenzende und bekannte Fluggeblete sind: Castala, Almüñecar, Santa Pola, Algodonales, Yelmo, Jabalcon, Cenes de la Vega, Pegalajar ...